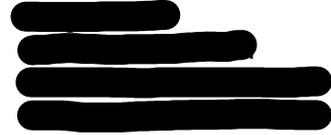


Bayerische Staatskanzlei
Herrn Ministerpräsident
Dr. Markus Söder
Franz-Josef-Strauß-Ring 1

80539 München



Mindelheim, 6. Februar 2022

Bitte handeln Sie jetzt!

Sehr geehrter Herr Dr. Söder,

schon jetzt führt die geplante Impfpflicht für Mitarbeiter in Einrichtungen der Behindertenhilfe und Pflegeheimen zu Fällen von Obdachlosigkeit.

Durch die geplante Impfpflicht eskaliert die Situation noch weiter. Heime mit freien Plätzen für Menschen mit einer körperlichen, geistigen und/oder psychischen Einschränkung nehmen aufgrund von Fachpersonalmangel schon jetzt kaum noch Bedürftige auf. Und dies, obwohl überall noch Plätze frei sind.

Der erforderliche Mitarbeiterschlüssel kann nicht mehr erfüllt werden. Dies passiert leider überall in Bayern und sicherlich auch in anderen Bundesländern. Wir haben von Einrichtungsleitern und Mitarbeitern erfahren, dass sie im März ganze Gruppen schließen müssen. Die Menschen mit Behinderung werden nach Hause entlassen. Viele dieser Menschen haben aber überhaupt kein Zuhause mehr. Wohin werden diese Menschen dann entlassen? In die Obdachlosenunterkünfte.

Schon jetzt werden aus Psychiatrien und Krankenhäusern Patienten teilweise statt in eine Einrichtung der Behindertenhilfe, in die Obdachlosigkeit, in ungeeignete Einrichtungen entlassen. Manchmal leider auch zurück in die, für diese Menschen, mittlerweile unbewohnbare Wohnung. Für die Patienten geschieht das unter Gefährdung von Leib und Leben.

Wie Sie natürlich wissen, bestand auch schon vor Corona ein großer Fachpersonalmangel. Durch die Androhung einer Impfpflicht haben die ersten, nicht geimpften Mitarbeiter, schon jetzt gekündigt. Diese Fachkräfte sind, da sie bereits neue Arbeitsverhältnisse haben, für den Pflegedienst verloren.

Ab Mitte März müssen Einrichtungsleiter die nicht geimpften Mitarbeiter entweder freistellen, oder entlassen. Eine Eskalation der eh schon prekären Situation ist darum vorprogrammiert. Diese Vorgehensweise ist zutiefst diskriminierend und für alle beteiligten Personen nicht hinnehmbar.

Man kann zur Impfung stehen, wie man will, aber eine Impfpflicht hat dermaßen weitreichende negative Folgen, die den Nutzen bei weitem übersteigt. Eine Testpflicht für alle statt einer Impfpflicht, das schützt uns. Die aktuellen Zahlen bestätigen das.

Wir stehen vor einer schier unlösbaren Aufgabe. Obdachlosigkeit für pflegebedürftige und behinderte Menschen darf es niemals geben. Ich bitte sie darum, seien Sie für diese Menschen da!

Mit freundlichen Grüßen



Christian Sedlmeir